

Der Weg des Frommen

Wq 194/35

Ein wenig munter

34. Wer Got - tes We - ge geht, — nur der hat gro - ßen Frie - den, er

6 wi - der-steht der bö - sen Lust; er kämpft und ist des Lohns, den Gott dem Kampf be -

12 schie-den, ist sei - ner — Tu - gend sich be - wusst. 2. Er sich sein Herz.

1. Wer Gottes Wege geht, nur der hat großen Frieden,
er widersteht der bösen Lust;
er kämpft und ist des Lohns, den Gott dem Kampf beschieden,
ist seiner Tugend sich bewusst.
2. Er merkt auf seinen Gang, geht ihn mit heil'gem Mute,
wächst an Erkenntnis und an Kraft,
wird aus der Schwachheit stark und liebt und schmeckt das Gute,
das Gott in seiner Seele schafft.
3. Ihn hat er allezeit vor Augen und im Herzen,
prüft täglich sich vor seinem Thron,
bereut der Fehler Zahl und tilgt der Sünden Schmerzen
durch Jesum Christum, seinen Sohn.
4. Getreu in seinem Stand, genießt er Gottes Gaben,
wehrt seiner Seele Geiz und Neid,
und ist, wenn andre gleich viel Weins und Kornes haben,
in Gott bei wenigem erfreut.
5. Schenkt seine Hand ihm viel, so wird er vielen nützen,
und, wie sein Gott, guttätig sein;
des Freundes Glück erhöh'n, verlassne Tugend schützen
und selbst den Feind in Not erfreun.
6. Ihm ist es leichte Last die Pflichten auszuüben,
die er dem Nächsten schuldig ist;
die Liebe gegen Gott heißt ihn die Menschen lieben,
und durch die Liebe siegt der Christ.
7. Er kränket nie dein Glück, schützt deinen Ruhm, dein Leben,
denn er ehrt Gottes Bild in dir.
Er trägt dich mit Geduld, ist willig zum Vergeben,
denn Gott, denkt er, vergibt auch mir.
8. Sein Beispiel sucht, dein Herz im Guten zu bestärken,
er nimmt an deiner Tugend teil,
denn alle sind von Gott gezeugt zu guten Werken
und haben *einen* Herrn, *ein* Heil.
9. Dies Heil der Ewigkeit, das hier der Fromme schmecket,
erhöht sein Glück, stillt seinen Schmerz,
gibt ihm Geduld und Mut. Kein Tod, der ihn erschreckt!
Im Tode noch freut sich sein Herz.